

Ausnahme-Trio spielt Brahms und Smetana

Das „Trio Bamberg“ musiziert auch für seine sechste Aufnahme auf Weltniveau



Weltniveau: Robert Benz (Klavier), Stephan Gerlinghaus (Violoncello) und Jewgeni Schuk (Violine, v.li.).

von GÜNTER NAWE

Es ist mittlerweile die sechste Aufnahme, die das inzwischen hochgelobte und sehr geschätzte Trio Bamberg veröffentlicht hat. Diesmal sind es das Klaviertrio H-Dur, op. 8 von Johannes Brahms und das Klaviertrio g-Moll, op. 15, mit denen die drei hervorragenden Musiker brillieren.

Am Klavier sitzt kein geringerer als Robert Benz, Preisträger verschiedener Wettbewerbe und einer der führenden Pianisten Deutschlands. Der russische Geiger Jewgeni Schukist, Konzertmeister an der Staatsoper Stuttgart, und der Bamberger Cellist Stephan Gerlinghaus, der sich bereits bei verschiedenen Wettbewerben und als Solocellist der Deutschen Kammerakademie Meriten erworben hat.

Drei begnadete Profis, die auf Weltniveau musizieren. Diesmal mit Brahms und Smetana. Brahms war gerade einmal etwas über 20 Jahre alt, als er das Klaviertrio H-Dur in relativ kurzer Zeit komponierte. Es ist übrigens das erste Kammermusikstück, das der Komponist vorlegte. Die große Anerkennung blieb ihm dafür aber erst einmal verwehrt.

Selbst Clara Schumann kam damit nicht zurecht. Heute wissen wir es besser. Dieses Trio gehört zu den bedeutendsten der Kammermusikliteratur, was in der außergewöhnlichen Interpretation durch das Trio Bamberg einmal mehr deutlich wird.

Friedrich Smetana ist sicher mehr durch die „Moldau“, durch das Streichquartett „Aus meinem Leben“ oder die „Verkaufte Braut“ als durch

das Klaviertrio g-Moll bekannt. Umso interessanter ist es, dieses Trio, das der Komponist unter dem Eindruck des Todes seiner Tochter Friederike geschrieben hat, kennen zu lernen. Auch dieses wunderbar zarte und melancholische, am Ende aber lebensbejahende Trio fand nicht gleich die Anerkennung seiner Hörer. Vielen war diese kleine Dichtung zu „zukunftsweisend“ und damit nicht verständlich genug. Lediglich Franz Liszt konnte sich für dieses bedeutende Werk sofort begeistern.

Wir lassen uns gern von der Spielfreude und von der technischen Brillanz des Trio Bamberg begeistern, das auf dieser CD und mit diesen beiden Kammermusikwerken – erschienen bei Thorophon CTH 2447 – erneut seine Weltklasse unter Beweis stellt.